

Timothée Nay (Frankreich) ist Performer, Bühnenbildner und Kostümdesigner. Er begann 2016 mit einer autodidaktischen Praxis des Tanzes. Er praktizierte und unterrichtete schließlich Voguing. Er war Teil der Objekttheatergruppe Les Rémouleurs und arbeitete als Tänzer und Performer für verschiedene Künstler wie Katya Vasilyeva oder Emmanuel Guillaud. Sein erstes Tanzsolo präsentierte er 2021 im EIF in Montreuil (Frankreich) "Je n'ai pas d'opinion sur le voguing". Seit 2022 lebt er in Berlin und ist im Künstlerhaus KuLe, Fortuna Neukölln oder New Fears Gallery als Performer aufgetreten. Er war Teil des Programms Play! Zu Gast, wo er mit Flüchtlingskindern in der Notunterkunft Marienfelde und im Heizhaus Uferstudios Tanzworkshops geleitet hat. Er ist im Hermann Heisigs "Late Night Dada" am Residenz Schauspiel Leipzig und Siegmund Zacharias' "Practicing Futures while grieving" am FFT Düsseldorf aufgetreten, wobei er auch am Bühnenbild und den Kostümen mitwirkte. Parallel zu seinen Auftritten hat er eine Ausbildung zum Ehe- und Familienberater absolviert und spricht mit Jugendlichen über Fragen der Erziehung zum affektiven, relationalen und sexuellen Leben. Seit 2021 arbeitet er mit Léa Kieffer zusammen: während "Meluzine & cie: Spending Time with the Mermaids" in den Uferstudios und "Là où se reflète le cosmos, vivent les Sirènes" (Wo sich der Kosmos spiegelt, leben die Sirenen). Sie gewannen den zweiten Preis bei Hošek Contemporary und bereiten "Radio Whales" vor, das am 10. August auf dem Hausboot Hošek Contemporary uraufgeführt wird.